

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

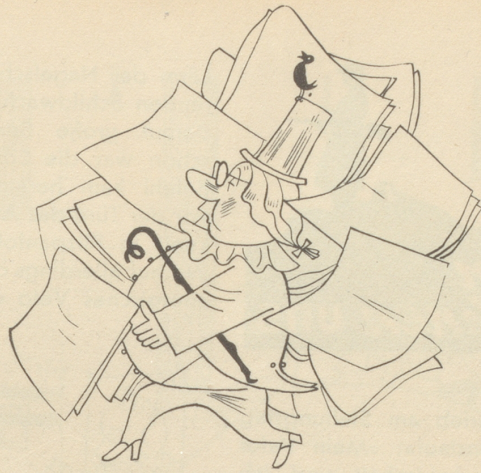
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Glosse vom Mitarbeiter Göpf

Wir suchen
zu sofortigem Eintritt gut präsentierenden, redigewandten

Vertreter

für aussichtsreiche Dauerstellung zum Besuche der Privatkundschaft mit wasserdichter Bekleidung.

Mueß de Vertreter Wasserschlüüch vorführe?

Militär- und fette Rüche

kauft fortwährend

Für Kompaniechälber schpeziell hochi Prys!

Nach einigen nervenstärkenden Liedern fand die harmonisch verlaufene Versammlung ihren Abschluß.

Jetzt begryft villicht myni Frau, worom ich dreimol i de Wuche in Männerchor gang!

Bekanntschaft

mit reformiertem, aufrichtigem, taktvollem, alleinstehendem Herrn, der eine Frau ernähren kann.

Chunt ganz uf de Appetit a!

Da für die Ständeratswahlen nur die bisherigen vorgeschlagen sind, können sie durch stillen Regierungsakt erledigt werden.

Lynchjustiz im Regierungsgebäude?

Diese prachtvolle Leistung wurde von dem ganz angefüllten, lebhaft mitgehenden Publikum zu Recht nachdrücklich gefeiert.

Mit Fett oder Alkohol?

Derjenige

der am Sonntag auf unserem Balkon infolge eines

Lachkrampfes

eine Armlehne vom Stuhl gerissen hat und dieselbe mitnahm, wird gebeten, diese zurückzubringen, es geschieht ihm nichts!

Wir bitten die verehrl. Besucher, nach Möglichkeit unser Mobiliar zu schonen und nicht mit den Füßen gegen die Stühle zu strampeln; ebenso ist es unerwünscht, die neben sich Sitzenden mit den Ellbogen in die Rippen zu stossen oder dem Vordermann auf die Schultern zu schlagen!

155/14

PALACE

Es git Lüt, die wegere söttige Reklame am liebschste briegge würded!

Zwischen all diesen widerstrebenden Tendenzen zappelte das Kabinett Filoff wie ein Fisch auf dem Trockenen. Trotz den krankhaften Versuchen, weiterhin im Zentrum dieses gordischen Knotens zu balancieren, schreitet doch die Entwicklung un-

En Fisch mit eme Chnopf im Buuch!

Damen-Kegelklub

sucht noch einige Mitglieder für nachmittags Offerten unter Chiffre H Q 7854 an die Exp

Warnung an die Männer: Myn Fründ Heiri mues jede Mittag's Gschierr abwäsche, syt syni Frau cheglet!

Zu verkaufen

zu Tagespreisen, ein großes Quantum gute

Aepfel

wie Einmachtabis

Zümpftigi Oepfel!

Das Bett verlassend, riß das Kind die Fenstervorhänge hinunter, erkletterte das Gefims, öffnete selbst das Fenster und stürzte ungewollt etwa zehn Meter in den Hof hinunter, wo es unverfehrt eintraf.

Das „ungewollt“ ist begreiflich, das unversehrt „Eintreffen“ Wunder.

Gesucht per sofort frohmütige, ehrliche **Serviertochter** mit etwas Haushalt.

— worum nüd grad mit samt de Wirtschafti?

Vermisst

Halbangorakaterli, schwarz mit weissem Krawättli.

Das arm Büseli isch gwüß noch eme Katerball vertlaufe?

Zu verkaufen junger Boxer

Ohren und Schwanz geschnitten, geflammt. Nur an Tierfreund.

— z'begryfe — wenn de arm Hund sovill duregmacht hät!

Es war üblich, daß sich die ganze Familie, einschließlich Kinder und Hunde, mit Bickeln und Schaukeln bewaffnet, am Sonntagvormittag auf die Straße begab, um der dicken Eis- und Schneeschicht auf den Leib zu rücken.

En derige Hund will ich au im nächschte Winter!

Im **Büffet Bärn**
höcklet me gärn!

S. Scheidegger

Beglückendes Licht

vermitteln immer die **Leuchten** der
BAG TURGI

Bar

Restaurant

Konzert-Café



Mit Auto, Straßenbahn und Schiff ist das Kongresshaus zu erreichen.

Tel. 75630